

Jnteres suechen, und befürderen, mit allem fleiss, so Vill mir immer möglich Sein würdt, hoffe derenthalben auch auf Jhre guete affection und meinung meiner Seiths, das sie sich werden Selbiger wüssen mich gnädigist Recommandiert lassen Und Verbleibe Jeder Zeit wie zue Vor, welche gnad ich mit gebauweter hoffnung Erwardte, Jhrer affectio- niertester, Mit tieffestem Respect, und Untertähnigkeit ...

P:S: wegen der arméen oder Eingang der Campagne wirdt noch nicht gemäldt was gestaldten selbigen sich Erzeigen werden, und noch nichts offenbahr ist, wass sich selbiges Eroffnen möchte, uber dass selbige Redet mann starckh von Einem Vier Monathlichen Friden, oder still- stand, Jedoch Selbiger noch nicht Confirmiert ist etc. ...".

1) s. diese unter Zurlaubiana AH 154/137 die Nrn. 1-5

2) Über den Einsatz des Regiments Pfyffer und damit auch der Kompagnie Zurlauben s. Zurlauben/HM VII 336 die Anm. unter: "En 1707".

Original - AH 140, 298-299

112

1720 Februar 14., [Château de] Clagny

A

SCHREIBEN¹ VON L[OUIS-]A[UGUSTE] DE BOURBON, [DUC DU MAINE, COLONEL GÉNÉRAL DES SUISSES ET GRISONS], AN [HEINRICH DAMIAN LEONZ] "DE ZURLAUBEN", "CHANCELIER DU CANTON DE ZUG [RICHTIG: STADTSCHREIBER VON ZUG]", ZUG "EN SUISSE"

"Je vous suis tres redevable ... des marques que vous me donnés par vostre lettre du 20.^e du mois passé de la continuation de vostre bienveillance et je vous prie d'estre bien persuadé que je profiteray avec joye de toutes les occasions qui pourront me la faire meriter. ...".

1) Auf dem Adressenschildchen finden sich noch einige Zahlenvermerke, die vermutlich als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.

Original, mit Siegel

AH 140, 300-301 - Blatt 300^v und 301^r leer